

Von der Strategie zur Anwendung

—

Entwicklung langfristiger strategischer Rahmenbedingungen für die IT einer großen Versicherung

Johannes Schlattmann

LVM - Versicherungen

Münster

j.schlattmann@lvm.de

Die IT-Abteilungen werden anhand der momentan geleisteten Unterstützung der Endanwender gemessen. Deshalb ist Stabilität und Dauerhaftigkeit der Leistungserbringung das Bewertungskriterium der Nutzer der IT-Systeme. Projekte sorgen dafür, dass die notwendigen Leistungen in Form von Hardware, Infrastruktur und Anwendungen in vertretbarer Zeit entwickelt und bereitgestellt werden. Neben diesen eher „kurzfristigen“ operativen Aktivitäten wird der langfristige Erfolg der IT durch die Einhaltung und zukunftsfähige Orientierung der strategischen Rahmenbedingungen in einer immer komplexer werdenden Welt sichergestellt. Dabei haben sich alle Aktivitäten und Rahmenbedingungen kompromisslos an den Zielen des Unternehmens zu orientieren. Effizienz („die Dinge richtig tun“) ist wichtig für die Akzeptanz der IT im Unternehmen. Effizienz nützt jedoch nichts ohne eine gesteuerte Fokussierung. Effektivität (im Sinne von „die richtigen Dinge tun“) ist somit für die Überlebensfähigkeit der IT im Unternehmen essentiell. Grundlage einer effektiven IT ist ihre strategische Ausrichtung im Wechselspiel von Geschäftszielen, Technologieentwicklung, Marktgeschehen und Innovationsfähigkeit im Unternehmen. Wesentliche Elemente einer strategischen Ausrichtung sind die eigentliche Strategie und die daraus abgeleiteten Bebauungspläne, die Grundlage der operativen Architekturen (Facharchitektur, Anwendungsarchitektur, Systemarchitektur und Servicearchitektur) sind.

Auf der Basis der praktischen Erfahrungen in einer mehr als 10-jährigen Strategie- und Architekturentwicklung beim LVM werden die Vorgehensweisen, Möglichkeiten, Grenzen und mögliche Vermittlungswege aufgezeigt. Dabei soll insbesondere der Zusammenhang zwischen den externen Einflüssen, interner Architekturentwicklung und Umsetzung in die Praxis der Anwendungsentwicklung dargestellt werden.

Ein weiterer Aspekt liegt in der Darstellung der kritischen Erfolgsfaktoren und der Technologieauswahl auf Basis von Technologielandkarten.